



LIONS CLUBS INTERNATIONAL FOUNDATION



“Millionen von Menschen können heute aufgrund der von den Lions und der Lions Clubs International Foundation unternommenen Initiativen zur Verhütung von Blindheit sehen und sind in der Lage, zu arbeiten und ihre Familien zu ernähren.”

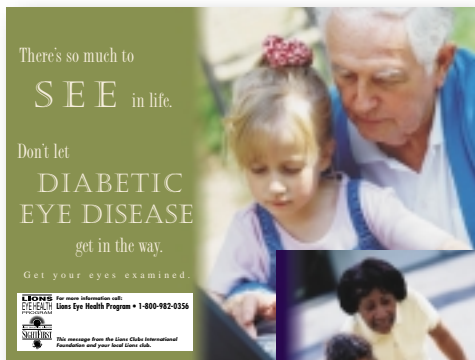
—Ehemaliger U.S. Präsident Jimmy Carter



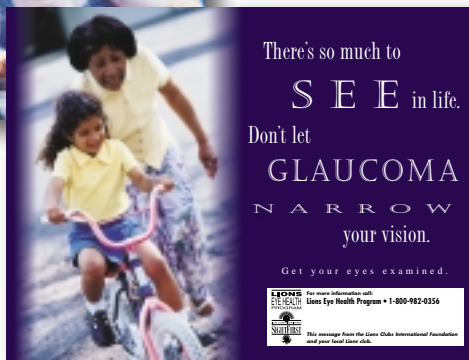
*S*ehkraft für Millionen
von Menschen weltweit

SightFirst in Industrieländern

Diabetische Augenerkrankungen und Glaukom sind die führenden Ursachen von Erblindungen in Industrieländern. Das Lions Programm für Augengesundheitsfürsorge (Lions Eye Health Program, LEHP) fördert das Bewusstsein über diese zwei "schleichenden Diebe" der Sehkraft in den Vereinigten Staaten, Australien, Japan, Großbritannien, Irland, Kanada und in der Türkei. Mit Hilfe des LEHP wurden vielen Frühwarnungen über drohende Augenerkrankungen erteilt und das Augenlicht zahlreicher Menschen bewahrt.



LEHP verfolgt das Ziel, die Bevölkerung über die Bedeutung regelmäßiger Augenuntersuchungen an der erweiterten Pupille und die Einleitung eventuell erforderlicher Behandlungsmaßnahmen aufzuklären.



Wie Zuschüsse zustande kommen

Lionsmitglieder selbst spenden durchschnittlich insgesamt 23,5 Millionen US-Dollar pro Jahr. Darüber hinaus brachten Lions im Rahmen dreijährigen Fundraising-Kampagne Gelder in Höhe von 143,5 Millionen US-Dollar zur Finanzierung groß angelegter Projekte zur Blindheitsverhütung auf.



Dr. James J. Plantner ist einer von mehreren durch LCIF unterstützten medizinischen Forschern der Retinopathie, einer führenden Erblindungsursache bei Diabetikern.

“Wir betrachten LCIF als eine der einflussreichsten und bedeutendsten Organisationen, die uns bei der Aufklärung von durch Augenkrankheiten gefährdeten Menschen helfen. Die Lions stellen darüber hinaus wertvolle Ressourcen für andere Organisationen dar, da sie ihre Gemeinden gut kennen und die Gemeindemitglieder mit Information zur Bewahrung ihre Augenlichts versorgen können.”

—Rosemary Janiszewski, Stellv. Direktorin, National Eye Health Education Program.

Zusammenarbeit mit Unternehmenspartnern

LCIF arbeitet im Kampf gegen die Blindheit mit mehr als einem Dutzend Unternehmen zusammen. Dank dieser Unternehmenspartner wurde es LCIF möglich, ihre Programme zu erweitern, neue Initiativen ins Leben zu rufen und ihre Dienste noch mehr bedürftigen Menschen zur Verfügung zu stellen.

LCIF hat für humanitäre Hilfsdienstprojekte bisher Zuschüsse in Höhe von mehr als 310 Millionen US-Dollar gewährt, damit Menschen und Gemeinden auf der ganzen Welt eine bessere Lebensqualität ermöglicht werden kann.

LCIF

Blindheit verhüten und heilen

: In Indien sind schätzungsweise 15 Millionen Menschen erblindet; eine Tragödie, die die Wirtschaft Indiens jährlich mit annähernd 10 Milliarden US-Dollar belastet.

Weltweiten Schätzungen zufolge sind 45 Millionen Menschen blind. Mindestens 80 Prozent dieser Erblindungen sind heilbar oder hätten verhindert werden können.

Aus diesem Grund engagieren sich die Lions Clubs International Foundation (LCIF) und die 1,4 Millionen Mitglieder von Lions-Clubs für eine globale Initiative zur Ausrottung verhütbarer Blindheit.

Im Jahre 1925 forderte Helen Keller die Lions dazu auf, "Ritter der Blinden" zu werden. Unter Mithilfe von LCIF setzen sich Lions auf der ganzen Welt für die Bekämpfung von Blindheit ein und sind dabei äußerst erfolgreich. Von China bis Chile und von Äthiopien bis Equador bewirkt LCIF Erstaunliches und sorgt dafür, dass unzählige Menschen ihr Augenlicht wiedererhalten und Millionen vor der Erblindung bewahrt werden.

Das SightFirst-Programm

Die Lions Clubs International Foundation (LCIF), der Zuschussarm von Lions Clubs International, bekämpft verhütbare Blindheit ganz gezielt durch ihr SightFirst-Programm. SightFirst hilft Millionen von Menschen, die unter vermeidbarer Blindheit leiden und andernfalls keinen Zugriff auf Augengesundheitsfürsorge hätten.

- Da neun von zehn Blinden in Entwicklungsländern leben, konzentrieren sich die Anstrengungen von LCIF auf Gebiete, in denen die Augengesundheitsfürsorge unzureichend oder praktisch nicht vorhanden ist.
- Millionen von Menschen erblinden aufgrund unoperierter Katarakte, einem Leiden, das für 50 Prozent der Blindheit auf der Welt verantwortlich ist.
- Einige Länder Asiens und Afrikas brauchen dringendst ausgebildetes ophthalmologisches Personal, moderne Instrumente und vollständig ausgerüstete Krankenhäuser.

Um diesen Bedürfnissen zu entsprechen, hat LCIF

- mehr als 3,5 Millionen Kataraktoperationen ermöglicht
- 13.000 ophthalmologische Fachkräfte ausgebildet
- den Bau bzw. die Erweiterung von 136 Augenkrankenhäusern finanziert.

"LCIF unterhält bereits seit langer Zeit offizielle Beziehungen zur Weltgesundheitsorganisation (WHO). Seit Beginn der SightFirst-Initiative vor zehn Jahren hat sich diese Beziehung wesentlich vertieft . . . Die Weltgesundheitsorganisation schätzt die Fähigkeit der Lions, zahllose engagierte Mitglieder zur Zusammenarbeit zu mobilisieren, und dies oft in bedürftigen und unterentwickelten Gebieten in der Welt."

—Dr. med Serge Resnikoff, WHO-Koordinator für das Programm zur Verhütung von Blindheit und Taubheit



Die Ausbildung von augenärztlichem Fachpersonal ist äußerst wichtig zur Aufarbeitung des Nachholbedarfs notwendiger Kataraktoperationen. LCIF unterstützt die Ausbildung von ophthalmologischem Fachpersonal, Gesundheitsfürsorgepersonal, Managern von Blindheitsverhütungsprogrammen, und Augenfürsorgeexperten auf mittlerer Verwaltungsebene, die die Maßnahmen zur Verhütung von Blindheit in ihren jeweiligen Ländern beeinflussen und verbessern können.

Inangriffnahme des Problems unoperierter Katarakterkrankungen

Die Weltbank nennt die Operation am grauen Star (Katarakt) den „**wirtschaftlichsten chirurgischen Eingriff auf der Welt**“. Und warum? Weil in einigen Entwicklungsländern für nur 30 US-Dollar erstklassige Kataraktoperationen ausgeführt werden können. Durch ihr SightFirst-Programm stehen die Lions bei der Bekämpfung der Katarakterkrankungen an vorderster Front und schenken denjenigen ihr Augenlicht wieder, deren Sehkraft extrem beeinträchtigt bzw. verloren gegangen ist.

- LCIF hat Gelder in Höhe von mehr als 32,5 Millionen US-Dollar für die Augengesundheitsfürsorge in der Volksrepublik China zur Verfügung gestellt. Es wurden dort bisher bereits zwei Millionen Kataraktoperationen durchgeführt. Augenbehandlungsstationen wurden in 104 ländlichen Bezirken eingerichtet, wo bisher keine derartigen Einrichtungen vorhanden waren. Darüber hinaus wurde die Weiterbildung von 12.000 Augenfachkräften finanziert.
- LCIF hat die Durchführung von Kataraktprojekten in Dutzenden von Ländern Afrikas, Lateinamerikas und Asiens ermöglicht. Die Resultate sind oft verblüffend. In Madagaskar hat sich die Anzahl der durchgeführten Kataraktoperation nahezu versechsfacht. Lion Philippe Hein, der SightFirst-Administrator in Madagaskar, äußerte sich wie folgt: "In manchen Gebieten kann man, ohne zu übertreiben, davon sprechen, dass in der Öffentlichkeit das Wort Kataraktoperation mit dem Lions-Namen gleichgesetzt wird."
- LCIF ist in Indien, der Nation mit dem weltweit größten Blindenanteil, ganz besonders aktiv. Durch SightFirst-Gelder wurden dort mehr als 800.000 Kataraktoperationen finanziert, mehr als 100 Augenfürsorgeeinrichtungen gebaut bzw. erweitert und in 80 Augenkrankenhäusern unschätzbar wertvolles Effizienztraining durchgeführt.

Partner der Lions bei ihrem humanitären Engagement

- Die Weltgesundheitsorganisation (WHO)
- Das Carter Center
- LensCrafters, Inc.
- Die Christoffel-Blindenmission
- Das National Eye Institute/ die National Institutes of Health
- Die Behindertenolympiade "Special Olympics"
- Die Internationale Gesellschaft zur Verhütung von Blindheit
- Die American Diabetes Association
- Pfizer Inc.
- Ely Lilly and Company
- Merck and Co. Inc.
- Johnson & Johnson
- Kraft Foods International
- Ronald McDonald House Charities
- Regierungen vieler Länder

Die Betriebskosten von LCIF liegen unter 9 Prozent— eine ausgezeichnete Leistung im Vergleich zu den übrigen Wohltätigkeitsorganisationen.



LCIFs umfassende Strategie zur Blindheitsverhütung besteht zum Teil auch in der Ausstattung und Modernisierung von Krankenhäusern und Ambulanzeinrichtungen

“Die Art und Weise, auf die [Lions] Ressourcen mobilisiert wurden, und die Methoden, mit Hilfe derer die Sehkraft von Millionen Menschen erhalten und wiederhergestellt wurde, ungeachtet ihrer Hautfarbe, ihres Glaubens oder ihrer Nationalität, veranschaulicht auf beispielhafte Weise den Leitspruch der Lions: „Wir dienen“

—Dr. med. R. Pararajasegaram, Ehemaliger Präsident der Internationalen Gesellschaft zur Verhütung von Blindheit

In jedem Land, in dem LCIF unterstützend tätig ist, widmen Lions viele Stunden der Verwirklichung ihrer Projekte, schützen die finanzielle Investition von LCIF und ihrer Partner, und führen über das Projekt hinaus Aktivitäten durch, um ein bestmögliches Ergebnis zu gewährleisten.

Kontrolle der Flussblindheit

Schätzungen zufolge leiden 18 Millionen Menschen an Flussblindheit (Onchozerkose), einer in 30 afrikanischen Ländern weit verbreiteten, verkrüppelnden Krankheit. Dabei kann ihre Sehkraft mit einer einfachen Behandlung erhalten, und die Flussblindheit unter Kontrolle gebracht werden. Es reicht die Einnahme einer einzigen Ivermectin-Tablette einmal pro Jahr für zehn Jahre.

Gegenwärtig behandeln LCIF und das Carter Center in Afrika **jährlich** 10 Millionen gefährdete Menschen. Ihre persönliche Hilfe wird jedoch weiterhin dringend benötigt, um weitere Millionen Menschen in Afrika behandeln zu können, die sich ohne unser Einschreiten zweifellos infizieren würden.



Eine Ivermectin-Verteilungsstelle in Nigeria. Die Dosierung hängt von der jeweiligen Körpergröße ab, die an einem in Abschnitten farblich gekennzeichneten Stab bestimmt wird.

Ausrottung des Blindheit verursachenden Trachoms

Die Ausrottung des Trachoms, einer der führenden Ursachen **verhütbarer** Blindheit, ist ebenfalls eine Priorität von LCIF im Sudan, in Äthiopien und Mauretanien. Das Trachom ist eine Augenkrankheit, die in von extremer Armut, schlechten hygienischen Zuständen und Überbevölkerung gekennzeichneten Entwicklungsländern weit verbreitet ist.

SightFirst arbeitet mit dem Carter Center sowie mit ITI, einer Initiative von Pfizer und der Edna McConnell Clark Foundation zur Ausrottung des Trachoms zusammen. Man hofft, diese schreckliche Krankheit, von der die Menschheit mindestens seit Zeiten der Pharaonen im alten Ägypten heimgesucht wird, und die besonders für Mütter und kleine Kinder gefährlich ist, bis zum Jahr 2020 ausrotten zu können.



“Erblindung im Kindesalter ist in vielen Fällen eine vermeidbare Tragödie, die sich verheerend auf das betroffene Kind, die Gemeinde und die Gesellschaft auswirkt. Die Anzahl der Blinden auf der ganzen Welt wird sich möglicherweise ohne ein verstärktes Eingreifen von Hilfsorganisationen wie Lions Clubs International und seiner Stiftung im Laufe der kommenden 25 Jahre verdoppeln.”

—Dr. med. Serge Resnikoff, WHO-Koordinator für das Programm zur Verhütung von Blindheit und Taubheit

Das Augenlicht der Kinder retten

Von Minute zu Minute nimmt eine weitere Tragödie ihren Lauf: ein Kind erblindet. Viele dieser Erblindungsfälle können vermieden oder geheilt werden. Das bedeutet, dass jedes Jahr 250.000 Kinder vor dem Erblinden gerettet werden könnten. LCIF hat sich in Zusammenarbeit mit der Weltgesundheitsorganisation (WHO) in 30 Entwicklungsländern für die Verhütung von Blindheit bei Kindern eingesetzt. Und nicht nur Erblindungen werden dadurch verhütet, sondern auch unzählige Teufelskreise der Armut und des Elends lassen sich dadurch unterbrechen und überwinden.

Diese Kinder werden mit aller Wahrscheinlichkeit von dem die Flussblindheit verursachenden Parasiten befallen, wenn wir uns nicht verstärkt dafür einsetzen, dass sie davor bewahrt werden.

LCIF: Eine erstklassige Stiftung

- Charity Navigator, eine gemeinnützige Organisation aus New Jersey, die sich mit der Analyse der Steuerverantwortlichkeit und Finanzsituation von Wohltätigkeitsorganisationen beschäftigt, gab LCIF eine Bewertung mit vier Sternen (die bestmögliche Bewertung) im Jahre 2002.
- LCIF erhält keine Mitgliederbeiträge. Außerdem fließen Spenden ausnahmslos Zuschüssen zu; alle LCIF entstehenden administrativen Kosten werden durch Zinseinkommen aus Investitionen gedeckt.
- LCIF reagiert auf örtliche Bedürfnisse von Lions und gewährt Zuschüsse, die ausschließlich Gemeindebedürfnissen zugute kommen.
- LCIF ist ein Synonym für Gesundheit, Heilung und Hoffnung. Dank LCIF sind Lions in der Lage, Schmerzen und Leiden zu lindern und Hoffnung und Glück in alle Welt zu bringen.

Vorteile für LCIF-Partner

- Als Partner von LCIF sind Sie am von den Mitgliedern der größten Club-Hilfsdienstorganisation der Welt erzeugten Goodwill beteiligt
- Der Ruf der Lions, "etwas bewirken zu können" wird auch auf Ihre Organisation abfärben.



- Ihr Beitrag wird mittels verschiedener Medien einschließlich der monatlich erscheinenden Lion-Zeitschrift bekannt gegeben. Die LCIF-Webseite bietet eine direkte Verbindung zu Ihrer Webseite.
- Der Name Ihrer Organisation wird mit einer der umfassendsten, je unternommenen Initiativen zur Blindheitsverhütung in Zusammenhang stehen.
- Sie können mit Genugtuung sagen, dass Sie sich für die Ärmsten der Armen dieser Welt einsetzen.

Helfen Sie uns, im Kampf gegen die Blindheit die Sehkraft von Millionen zu bewahren, die ohne Ihre und die Hilfe von LCIF unweigerlich erblinden würden bzw. schwere Sehbehinderungen in Kauf nehmen müssten



Für jeden ausgezahlten Dollar investieren örtliche Lions Zeit und oft auch Geld, das den Wert des ursprünglichen Zuschusses bei weitem übersteigt— dadurch kommt einer Partnerspende eine noch größere Bedeutung zu.



300 W 22ND ST OAK BROOK IL 60523-8842
Telefon: 603/571-5466 Fax: 630/571-5735
E-Mail: lcif@lionsclubs.org Webseite: www.lionsclubs.org

Blindheitsstatistik der Weltgesundheitsorganisation (WHO).
Photo des ehemaligen U.S. Präsidenten Jimmy Carter (J.D. Scott Photography).